

Die unterzeichnende Bezirksrätin der ÖVP stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 03.12.2021 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage zum Thema „Frauen*Spuren in Penzing“

1. Die Ausstellung „Frauen*Spuren in Penzing“, die derzeit am Zaun der Bezirksvorstehung plakatiert wird, thematisiert die Geschichte von Frauen, die in Penzing gelebt oder gewirkt haben. Wie erfolgte die Auswahl der porträtierten Frauen?
2. Welche Form der wissenschaftlichen Begleitung wurde hier ausgewählt?
3. Auf welche wissenschaftlichen Quellen stützt sich die Ausstellung?
4. Inwiefern lässt es sich begründen, dass hier vor allem Vertreterinnen der SPÖ Fraktion vorgestellt wurden?
5. Welche Maßnahmen werden von Seiten des Bezirks getroffen, um in Zukunft bei der Vergabe von öffentlichen Fördermitteln die Einseitigkeit parteipolitischer Repräsentation zu vermeiden?
6. Wie setzen sich die Kosten der Ausstellung im Detail zusammen?

Begründung:

Die Ausstellung „Frauen*Spuren in Penzing“ wurde mit Mitteln des Bezirks finanziert und in Auftrag gegeben. Umso mehr sind die Details hier von Interesse für die Bürgerinnen und Bürger in Penzing.

Andrea Grabner, BA
Bezirksrätin